AMNESTY SCHWEIZ

Tätigkeitsbericht 2023

AMNESTY
INTERNATIONAL

Mitarbeiter*innen von Amnesty Schweiz

Einige Mitarbeiter*innen von Amnesty Schweiz. Sie haben nebst der Arbeit auch Spass.

© Amnesty Schweiz

MITEINANDER FÜR DIE MENSCHENRECHTE

Die Eskalation der Gewalt im Nahen Osten und die damit verbundene Polarisierung zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist: Wir dokumentieren Menschenrechtsverletzungen aller Konfliktparteien, setzen uns für den Schutz der Zivilbevölkerung ein und engagieren uns gegen Antisemitismus und Rassismus. Angesichts der zahlreichen Krisen fühlen wir uns oft ohnmächtig. Mut machen uns Erfolge wie die Freilassung einer iranischen Journalistin aus dem Gefängnis, die Abschaffung der Todesstrafe in einem weiteren Land oder die Verurteilung von Menschen, die Menschenrechtsverbrechen begangen haben. Wir setzen uns für die Verbindlichkeit des Völkerrechts ein, für Verständigung und für mehr Menschlichkeit. Wir tun das weltweit, aber auch hier in der Schweiz, wo wir mit der Unterstützung der Inklusions-Initiative ein Zeichen setzen.

Bei Amnesty Schweiz wollen wir die Menschenrechte auch im Inneren unserer Organisation anwenden. Wir wollen Werte wie Anti-Rassismus, Nicht-Diskriminierung und Inklusion leben und uns auf Augenhöhe und mit Wertschätzung begegnen. Deshalb haben wir uns 2023 von unserer bisherigen hierarchischen Struktur verabschiedet und arbeiten in einem selbstverantwortlichen Kreismodell.

Der letztes Jahr gefeierte 75. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hat uns einmal mehr ins Bewusstsein gerufen, warum wir alle bei Amnesty sind. Wie schön, dass auch Sie dazu dazugehören!

Alexandra Karle, Geschäftsleiterin

AMNESTY IN KÜRZE

Seit Jahren bestimmen zahlreiche, oft gleichzeitig stattfindende Krisen die Arbeit von Amnesty International. Staaten ignorieren das humanitäre Völkerrecht, die Angriffe auf die Menschenrechte werden schärfer, populistische Politiker*innen spalten die Gesellschaft. Das erfordert ein Umdenken in unserer Arbeit: Wir müssen agiler sein, um dieser Entwicklung, die grundlegende Werte angreift, entgegenzuwirken.

Hilfreich ist die dezentrale Organisation von Amnesty International mit Regionalbüros in Afrika, Asien und Ozeanien, Europa und Zentralasien, Nord- und Südamerika und im Nahen Osten. Dank der Präsenz auf allen Kontinenten können wir schnell auf Ereignisse reagieren, vor Ort recherchieren und gezielt für die Verteidigung der Menschenrechte eintreten. Dabei dürfen wir auf die Unterstützung von mehr als 10 Millionen Menschen zählen, die sich mit uns für Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen.

Die Schweizer Sektion hat ihren Hauptsitz in Bern und Regionalbüros in Genf und Lugano. Sie hat rund 40 000 Mitglieder und mehr als 1500 engagierte Aktivist*innen.

10+ Millionen Menschen unterstützen Amnesty International

Präsenz in 150 Ländern

70 Ländersektionen

Generalversammlung

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde mit einer Aktion auf der Strasse auf das Recht auf Protest aufmerksam gemacht.

© Amnesty Schweiz

Einzelfall

Für die polnische Frauenrechtsaktivistin Justyna Wydrzyńska (rechts im Bild) setzten wir uns mit Tausenden Unterschriften ein. Sie wurde wegen ihres Einsatzes für sichere Schwangerschaftsabbrüche angeklagt. Neben ihr İdil Eser, ehemalige Direktorin von Amnesty Türkei, für die wir uns während ihrer Haft ebenfalls engagiert hatten.

© Esther Genicot

KAMPAGNEN

Recht auf Protest

Weltweit demonstrierten 2023 unzählige Menschen auf der Strasse, um ihre Rechte und ein Leben in Würde einzufordern. In vielen Ländern wurden diese Proteste blutig niedergeschlagen. Mit der Kampagne «Protect the Protest» solidarisierte sich Amnesty International mit den mutigen Demonstrant*innen. Amnesty Schweiz organisierte Kundgebungen und unterstützte bedrohte Menschen mit Briefaktionen und Mahnwachen.

Dass das Recht auf Protest auch in der Schweiz besser geschützt werden muss, haben Polizeieinsätze gegen friedliche Kundgebungen sowie generelle Demonstrationsverbote in mehreren Städten gezeigt. Amnesty Schweiz reagierte auf diese Einschränkungen, intervenierte bei den Behörden und sensibilisierte die Öffentlichkeit für das Recht auf Protest. Dafür produzierten wir den «Demo-Guide», einen Leitfaden mit Informationen darüber, was beim Demonstrieren zu beachten ist. Ausserdem führten wir den Kurs «Kenne deine Rechte» für Aktivist*innen durch.

20 000+ Unterschriften
für die Protestbewegung im Iran und
für einen Stopp der Hinrichtungen

30 Persönlichkeiten
und 4500 Unterstützer*innen unterschreiben
Appell für die Demonstrationsfreiheit

KAMPAGNEN

Gleiche Rechte für alle

Die Mobilisierung von Betroffenen, die Unterstützung von mehr als 50 Organisationen sowie eine intensive Medien- und Lobbyarbeit haben unseren Forderungen Gehör verschafft: Nach vier Jahren Kampagnenarbeit tritt am 1. Juli 2024 das neue Sexualstrafrecht in Kraft. Es definiert Vergewaltigung nach dem Modell «Nein heisst Nein» und soll Opfern den Zugang zur Justiz erleichtern.

Amnesty Schweiz beteiligte sich auch an der Lancierung einer globalen Kampagne zum Recht auf Schwangerschaftsabbruch. Wir haben ein Treffen des Netzwerks Frauenrechte zu dieser Thematik organisiert und haben die polnische Aktivistin Justyna Wydrzyńska mit einer Petition unterstützt.

Ausserdem unterstützten wir die Lancierung der Inklusions-Initiative, welche die faktische Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen fordert.

37 000 Views für unser Video zur Revision des Sexualstrafrechts

50 Teilnehmer*innen am Treffen des Netzwerks Frauenrechte

80 000+ Unterschriften mit der Koalition für die Inklusions-Initiative

Kampagnen

Ziel erreicht: Nach vier Jahren Marathon für ein konsensbasiertes Sexualstrafrecht freuten wir uns mit den Aktivist*innen über den Erfolg.

© Amnesty International

Kampagnen

Die Menschenrechtslage im Iran beschäftigte uns das ganze Jahr hindurch: Wir organisierten Veranstaltungen und beteiligten uns an Kundgebungen.

© Amnesty International

KAMPAGNEN

Solidarität im Angesicht von Krise und Krieg

Die bewaffneten Konflikte in verschiedenen Ländern haben uns erschüttert und in Atem gehalten. Seit den verheerenden Angriffen der Hamas und der militärischen Reaktion der israelischen Armee mit Tausenden von Toten verurteilte Amnesty International in zahlreichen Berichten die Kriegsverbrechen beider Konfliktparteien.

Amnesty Schweiz hat Unterschriften für einen sofortigen Waffenstillstand gesammelt, für mehrere Friedenskundgebungen mobilisiert und die Schweizer Regierung aufgefordert, einen Waffenstillstand und Massnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung zu unterstützen.

Gleichzeitig führte Russland weiter Krieg gegen die Ukraine. Auch hier prangerte Amnesty Kriegsverbrechen an, forderte ein Ende der Angriffe auf die Zivilbevölkerung und führte Solidaritätsaktionen sowie eine nationale Demonstration gegen den Krieg durch.

Wir setzten uns zudem dafür ein, dass Menschen, die vor Kriegen oder Krisen wie in Afghanistan fliehen, das Recht auf Schutz und Asyl gewährt wird.

1,5 Mio Unterschriften weltweit für einen Waffenstillstand in Israel/Gaza

25 000+ Unterschriften aus der Schweiz

KAMPAGNEN

Einsatz für Menschen in Gefahr

Auch im Jahr 2023 haben wir uns für Menschen eingesetzt, die in akuter Gefahr und Not waren. Oft geschah dies in vergessenen Krisen, die wenig Aufmerksamkeit finden, bei denen Amnesty International aber aktiv bleibt, so in Eswatini, Kolumbien, Myanmar oder im Sudan. Amnesty Schweiz konnte mit dem Human Rights Relief Nothilfe in 57 verschiedenen Ländern leisten und über 4000 Personen direkt helfen, darunter vielen Menschenrechtsverteidiger*innen.

Aktivist*innen von Amnesty Schweiz beteiligten sich an 250 Urgent Actions und Briefaktionen für bedrohte Menschen.

Weiterhin im Fokus stand unsere Solidarität mit der Protestbewegung im Iran: Gemeinsam mit iranischen Aktivist*innen in der Schweiz haben wir Kundgebungen, Veranstaltungen und eine Fotoausstellung organisiert.

1,9+ Mio CHF aus dem globalen Human-Rights-Relief-Programm für 8000 Personen

1+ Mio CHF Nothilfe von Amnesty Schweiz für 4000+ Personen

250 Briefaktionen von Schweizer Aktivist*innen

ORGANISATION

Wir sind jetzt holakratisch unterwegs

Im Herbst 2022 startete die Schweizer Sektion einen partizipativen Organisationsentwicklungsprozess. Basierend auf einer integralen Organisationsanalyse entschieden wir uns gemeinsam für eine Umstrukturierung unserer Organisation von der bestehenden partizipativen Hierarchie hin zu einer selbstverantwortlichen Organisationsform nach dem Vorbild einer Holakratie mit Kreisstruktur.

2023 entwickelten wir gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen die Startstruktur sowie eine Charta, welche die Grundprinzipien für die selbstorganisierte Zusammenarbeit des Sekretariats festlegt.

Nach der Validierung durch den Vorstand wurde im September 2023 die Charta offiziell in Kraft gesetzt, und wir begannen mit der Umsetzung der neue Organisationsform.

Die bisherige Geschäftsleitung wurde aufgelöst. Alexandra Karle behält die Funktion der Geschäftsleiterin – aus statutarischen wie rechtlichen Gründen.

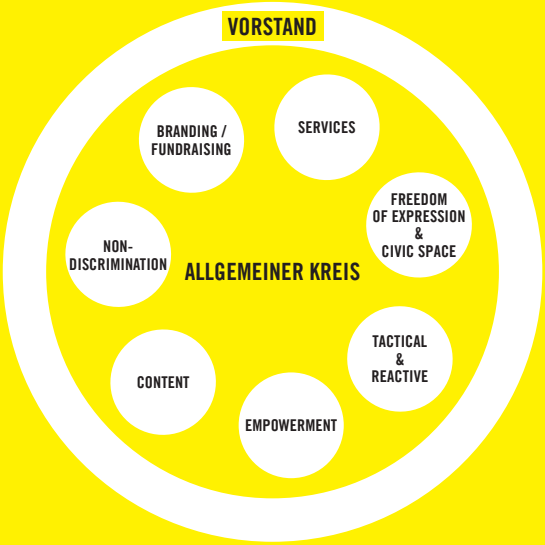
Die Organisationsentwicklung ist ein laufender Prozess und somit nicht abgeschlossen, und wir rechnen im Verlauf der nächsten zwei Jahre mit Anpassungen namentlich der Kreisstruktur.

ORGANISATION

Vereinfachte Darstellung und Erklärung der Organisationsform und Kreisstruktur, Stand Ende 2023:

Jeder Kreis hat einen «Purpose» (Zweck) und definiert selbst die Rollen oder Subkreise und die Zuständigkeiten, die für das Erreichen dieses Zwecks notwendig sind.

Jede*r Mitarbeiter*in ist für die Ausführung der ihm*ihr zugewiesenen Rollen rechenschaftspflichtig.



AMNESTY INTERNATIONAL SCHWEIZ

VORSTAND[1]

Maria Mbiti (Co-Präsidentin)
Dozentin

Camille Leyer (Co-Präsidentin)
Datenanalystin

Fabian Dreher (Finanzverantwortlicher)
Kommunikation und Fundraising

Barbara Boner
Rechtsanwältin

Claudia Miserez
Leiterin Rechtsberatung und -vertretung

Regula Ott
Bioethikerin, Lehrbeauftragte für Ethik

Michelle Gysin
Coach, Consultant

Sabine Eddé
Projektleiterin mit Schwerpunkt Geschlechtergleichstellung

Michael Haunschild
Finanzvorstand

Markus Widorski (bis Mai 2023)
(Finanzverantwortlicher) Physiker CERN

Véronique Gigon (bis Mai 2023)
verschiedene Verwaltungsratsmandate

GESCHÄFTSLEITUNG

Alexandra Karle
Geschäftsleiterin

Patrick Walder
(bis September 2023 Campaigning/Advocacy)

Nadia Boehlen
(bis September 2023 Co-Leitung Communication)

Beat Gerber
(bis September 2023 Co-Leitung Communication)

Samuel Schürch
(bis September 2023 Zentrale Dienste)

Marcel Graf
(bis September 2023 Fundraising/Engagement)

BASIS

Mitglieder der Schweizer Sektion (gesamt)	**39 629**
Spender*innen[2]	**124 117**
Aktive in 48 Gruppen	**1108**
Ehrenamtlich geleistete Stunden	**ca. 110 000**

MITARBEITER*INNEN

Vollzeitäquivalent	**55**
Mitarbeiter*innen (inklusive Geschäftsleitung)	**71**
davon Praktikum- und Zivildienstleistende	**10**
Ehrenamtliche im Sekretariat	**25**

[1] Weitere Informationen zu unseren Vorstandsmitgliedern auf www.amnesty.ch

[2] Personen, die in den letzten beiden Jahren Amnesty finanziell unterstützt haben, ohne Mitglied zu sein.

FINANZBERICHT

Amnesty International finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen und privaten Spenden, Schenkungen und Legaten. Dank Ihrer Unterstützung war es uns möglich, Sie und die Schweizer Öffentlichkeit auch im Jahr 2023 über Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Ländern zu informieren. Die Schweizer Sektion schliesst das Jahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 617 000 CHF.

Die Bilanz und die Betriebsrechnung enthalten die Einnahmen und Ausgaben der 45 Amnesty-Gruppen, die eine eigene Buchhaltung führen.

Risikobeurteilung: Der Vorstand hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Massnahmen wurden eingeleitet, damit die definierten Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt werden können.

Rundungsdifferenzen: Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung der Sektion bzw. die konsolidierte Jahresrechnung sind unter www.amnesty.ch abrufbar.

ZEWO: Die Schweizer Sektion von Amnesty International trägt seit 1992 das ZEWO-Gütesiegel. Dieses steht für einen gewissenhaften und effizienten Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. Mehr Infos unter www.zewo.ch

Konsolidierter Betriebsaufwand nach ZEWO

Sektion und Gruppen

In CHF 1 000	Rechnung 2023	%	Rechnung 2022	%
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	15 446	67	16 131	68
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	5 247	23	5 409	23
Administrativer Aufwand	2 381	10	2 347	10
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**23 074**	**100**	**23 887**	**100**

Die Berechnung der einzelnen Aufwandpositionen erfolgt nach den Kriterien der Stiftung ZEWO (ZEWO-METHODE Aufwand berechnen für Projekte oder Dienstleistungen, Mittelbeschaffung und Administration von 2019).

Konsolidierte Bilanz

In CHF 1 000	31.12.23	31.12.22	Veränderung absolut	Veränderung in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	10 603	11 136	-533	-5
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2 246	2 220	26	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345	318	27	9
Übrige kurzfristige Forderungen	1 860	1 134	725	64
Aktive Rechnungsabgrenzung	26	625	-598	-96
Umlaufvermögen	**15 079**	**15 432**	**-353**	**-2**
Finanzanlagen	20	80	-59	-74
Sachanlagen	120	98	22	22
Immaterielle Anlagen	64	110	-46	-42
Anlagevermögen	**205**	**288**	**-83**	**-29**
TOTAL AKTIVEN	**15 284**	**15 720**	**-436**	**-3**
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 398	672	726	108
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	93	68	24	35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	130	60	70	117
Passive Rechnungsabgrenzung	342	981	-639	-65
Kurzfristiges Fremdkapital	**1 962**	**1 781**	**181**	**10**
Fondskapital	**-**	**-**	**-**	**-**
Organisationskapital	**13 322**	**13 939**	**-617**	**-4**
TOTAL PASSIVEN	**15 284**	**15 720**	**-436**	**-3**

Konsolidierte Betriebsrechnung

Sektion und Gruppen

In CHF 1 000	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Spenden	17 163	18 439	-1 276	-7
Legate	1 611	2 128	-516	-24
Beiträge von Stiftungen	339	395	-56	-14
Sonstige Beiträge	235	224	11	5
Ungebundene Spenden und Beiträge	**19 349**	**21 186**	**-1 838**	**-9**
Spenden	752	800	-48	-6
Beiträge von Stiftungen	1 294	920	374	41
Beiträge der öffentlichen Hand	31	43	-13	-29
Sonstige Beiträge	392	793	-401	-51
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	**2 469**	**2 557**	**-88**	**-3**
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**629**	**641**	**-12**	**-2**
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**22 447**	**24 388**	**-1 941**	**-8**
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	8 413	9 471	-1 058	-11
Sachaufwand Projekte und Spendenaufrufe	6 429	6 724	-296	-4
Personalaufwand	7 038	6 733	304	5
Übriger betrieblicher Aufwand	1 065	822	243	30
Abschreibungen	129	136	-7	-5
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**23 074**	**23 887**	**-813**	**-3**
BETRIEBSERGEBNIS	**-627**	**501**	**-1 128**	**n.a.**
FINANZERGEBNIS	**10**	**-273**	**283**	**n.a.**
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**-**	**5**	**-5**	**n.a.**
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	**-617**	**233**	**-850**	**n.a.**
Abnahme (+) / Zunahme (-) Fondskapital	-	-	-	-
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	**-617**	**233**	**-850**	**n.a.**
Abnahme (+) / Zunahme (-) Organisationskapital	617	-233	850	n.a.
ERGEBNIS NACH KAPITALBEWEGUNGEN	**-**	**-**	**-**	**-**

KOMMUNIKATION UND POLITIK

Stimme der Menschenrechte

Amnesty International gilt als führende Stimme der Menschenrechte. Mit unserer Kommunikations- und Advocacy-Arbeit sensibilisieren wir Behörden, Politik und Öffentlichkeit für dringende Menschenrechtsanliegen. Wir verschicken Medienmitteilungen und Stellungnahmen, organisieren Pressekonferenzen, geben Interviews, und wir treten in Sendungen in Radio und Fernsehen und an Veranstaltungen in der ganzen Schweiz auf. Vier Mal im Jahr veröffentlichen wir das AMNESTY-Magazin der Menschenrechte.

Mit dem Ziel, noch mehr Menschen mit Informationen zu den Menschenrechten zu erreichen und für unsere Aktionen zu mobilisieren, haben wir 2023 einen Relaunch unserer Website gestartet. Unseren Instagram-Auftritt haben wir in einen deutsch- und einen französischsprachigen Kanal aufgeteilt, um noch näher an unseren Zielgruppen zu sein. Markant gewachsen ist auch die Zahl der Abonnent*innen unseres Newsletters *Amnesty Today*.

316
Medienanfragen

115
Pressemitteilungen

7797 Nennungen
in den Medien

1090
TV- und Radio-Beiträge

KOMMUNIKATION UND POLITIK

Sensibilisierung und Expertise

Die Repression gegen die Meinungs- und Versammlungsfreiheit war 2023 prägendes Thema. So haben wir Stellung bezogen gegen die Unterdrückung der Zivilgesellschaft im Iran, in Afghanistan, Thailand oder Venezuela, aber auch gegen Einschränkungen der Demonstrationsfreiheit in Europa und der Schweiz. Im Fokus standen die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, der Schutz von Geflüchteten und der Kampf gegen Überwachung und Spyware.

Wir stützen uns auf die Analyse unserer Länder- und Themenexpert*innen, die eng mit dem Kommunikations-Team zusammenarbeiten. In der ersten Jahreshälfte waren wir massgeblich an der Schaffung der Schweizer Menschenrechtsinstitution SMRI beteiligt. Für die Mitglieder des Parlaments haben wir nach den eidgenössischen Wahlen Empfehlungen für die Stärkung der Menschenrechte in der Schweiz erarbeitet.

Follower: 18932
Impressionen: 13,1 Mio

Follower: 27903
Impressionen: 438517

Follower: 6850
Impressionen: 2 Mio

Follower: 52391
Impressionen: 193916

Erfolg

Joanah Mamombe und Cecillia Chimbiri aus Simbabwe freuen sich nach ihrer Freilassung im Juli 2023 über die vielen Unterstützungsbriefe, die sie von Amnesty-Aktivist*innen erhalten hatten.

© Amnesty Simbabwe

Bildung

Das Bildungsteam von Amnesty Schweiz gewann mit seinem selbst entwickelten Spiel «Courage» den Worlddidac-Award – Michelle Meier und Benjamin Veress freuen sich über den Preis.

© Joséphine Métraux

BILDUNG

Didaktisches Material: Unser Lernspiel «Courage» gewann den renommierten Worlddidac Award! Die neu entwickelte Version stösst auf wachsendes Interesse in der nationalen und internationalen Bildungslandschaft.
Eine diskriminierungssensible Version der «Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte» vervollständigt das Angebot an didaktischem Material.

Jugend: Mit fast 400 Workshops und Bildungsaktivitäten in und ausserhalb der Schule haben wir 2023 mehr als 7000 Jugendliche erreicht. Ausserdem haben wir das Handwerk der Menschenrechtsbildung über 200 Multiplikator*innen vermitteln dürfen. Das Highlight: Ein achtmonatiges Projekt, um eine Schule in Canobbio (TI) menschenrechtsfreundlich zu gestalten – unter Einbezug von Eltern, Jugendlichen, Behörden und dem Schulpersonal.

Erwachsenenbildung: Mehr als 1000 Menschen haben sich in 56 Kursen zu Menschenrechten weitergebildet. Die meisten Kurse fanden auf Anfrage von Hochschulen, Vereinen und Unternehmen statt. Damit erreichen wir Menschen, die sich zuvor noch nie mit Menschenrechten befasst haben.

7000 Jugendliche erreicht

1042 Kursteilnehmer*innen

93 Prozent Weiterempfehlung

DIE AMNESTY-JUGEND

Vor der Generalversammlung im Juni 2023 haben wir das jährliche Treffen der Mitglieder der Jugendgruppen, den Youth Day, durchgeführt. Die Youth-Aktivist*innen hatten hier die Gelegenheit, mit iranischen Menschenrechtsverteidiger*innen über die Proteste im Iran zu diskutieren. Am nächsten Tag begeisterten sie das Publikum der Generalversammlung mit einem Flashmob-Tanz, mit dem sie den Mut der Menschen im Iran feierten und ihre Solidarität bekundeten. Besonders toll war, dass auch Vertreter*innen aus den Amnesty-Sektionen Mexiko, Österreich und Deutschland teilnahmen.

Der Youth Day war ein Schlüsselmoment für die Jugendarbeit im Jahr 2023: Dank dieses Austauschs lernten sich die Aktivist*innen besser kennen und konnten in weitere Projekte eingebunden werden. Zwei Aktivistinnen vertraten unsere Sektion beim European Youth Meeting in Italien, einer der Youth-Aktivisten hatte die Möglichkeit, am vom Internationalen Sekretariat organisierten «Protect the Protest-Training for Trainers» in London teilzunehmen.

4 Youth Gruppen

Jugend

Am Youth Meeting 2023 solidarisierten sich die jungen Aktivist*innen mit ihren Altersgenoss*innen im Iran.

© Amnesty International

Aktivismus

Weltflüchtlingstag 2023: Eine Aktivistin der English Group Zürich hilft in Bern beim Aufstellen des Standes von Amnesty International.

© Arash Vasli

AKTIVISMUS

Bildungsangebote, gemeinsame Veranstaltungen, verstärkte Kooperation mit Betroffenen: Das Jahr 2023 bot vieles, um die Aktivist*innen näher zusammenzubringen und gemeinsame Aktionen auf die Beine zu stellen. Auch für medial weniger präsente Menschenrechtsverletzungen setzten sich unsere Gruppen mit einer Vielzahl von Unterstützungsbriefen, mit Aktionen und mit dem Briefmarathon ein. Mit Veranstaltungen wie dem Amnesty-Container «On Tour» in Genf, der Abschlussaktion zur Revision des Sexualstrafrechts oder dem Netzwerktreffen zu Frauenrechten wurde diese Zusammenarbeit zwischen unseren Aktivist*innen und den angestellten Mitarbeiter*innen denn auch sichtbar.

Die Einbindung von Menschenrechtsverteidiger*innen aus verschiedenen Diasporas ist uns wichtig, und sie wurde an der Generalversammlung besonders geschätzt. Es ist von grosser Bedeutung, dass sie ihre Arbeit fortsetzen können, auch wenn sie ihr Heimatland verlassen mussten. In der Folge wurde die Gründung einer neuen Amnesty-Gruppe beschlossen, der *Human Rights Defenders in Exile.*

37 Lokalgruppen

6 thematische Gruppen

1108 Aktivist*innen

MITMACHEN

Werden Sie aktiv!
Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich mit Amnesty International für mehr Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen können! Sei es als Aktivist*in, in einer Amnesty-Gruppe, als Mitglied oder als Spender*in… Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.amnesty.ch/mitmachen

Amnesty International finanziell unterstützen
Mit einer Spende ermöglichen Sie es uns, Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt aufzudecken und zu bekämpfen. Nebst einer freien Spende können auch gezielt einzelne Programme unterstützt werden, beispielsweise für Recherchen in Krisen- und Konfliktgebieten oder für akut bedrohte Menschenrechtsaktivist*innen in einer Notlage.

Für Gerechtigkeit und Freiheit
Amnesty International ist unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, wirtschaftlichen oder religiösen Interessen und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Spenden und private Zuwendungen.

Das ZEWO-Gütezeichen
Das ZEWO-Gütezeichen garantiert einen gewissenhaften Umgang mit den Spenden. Die persönlichen Angaben der Spender*innen werden vertraulich behandelt und gesichert übermittelt.

Netzwerktreffen

Spannende Referate, Gespräche, gegenseitiges Kennenlernen und vieles mehr: Am Netzwerktreffen Frauenrechte wurde intensiv diskutiert.

© zvg

AMNESTY INTERNATIONAL
SCHWEIZER SEKTION

Speichergasse 33
Postfach
3001 Bern
info@amnesty.ch
www.amnesty.ch

Für Spenden: IBAN CH52 0900 0000 3000 3417 8

IMPRESSUM

AMNESTY SCHWEIZ
Tätigkeitsbericht 2023

Redaktion:
Nadia Boehlen (verantwortlich)
Pascal Altwegg (Finanzen)
Manuela Reimann Graf (dt. Ausgabe)
Sarah Rusconi (it. Ausgabe)

Gestaltung:
Atoll «îlots graphiques» C. Gavin

Typografie:
Amnesty Trade Gothic

Nur Web-Version

Foto Titelblatt:
© Stephanie Eger
Die grösste Kundgebung seit Jahren: Am Frauenstreik vom 14. Juni nahmen Zehntausende teil, darunter viele Amnesty-Aktivist*innen.

AMNESTY INTERNATIONAL